

Neue ASP-Sperrzone in Bergstraße: Wichtige Maßnahmen für Anwohner

Die Sperrzone II im Landkreis Bergstraße wird wegen Afrikanischer Schweinepest erweitert. Alle Kommunen sind betroffen, Ausnahme: Hirschhorn und Neckarsteinach.

Neuer Fall von Afrikanischer Schweinepest im Landkreis Bergstraße

Die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) sorgt für Alarmstimmung im Landkreis Bergstraße in Hessen. Aufgrund eines jüngsten Ausbruchs bei einem Wildschwein in Hemsbach hat die örtlich zuständige Veterinärbehörde sofort reagiert und die bestehende Sperrzone II erweitert. Diese Maßnahme tritt bereits heute in Kraft und betrifft nahezu alle Kommunen des Landkreises.

Die erweiterte Sperrzone und ihre Auswirkungen

Die aktualisierte Allgemeinverfügung wurde heute (13.08.2024) veröffentlicht und schließt jetzt alle Kommunen des Kreises bis auf Hirschhorn und Neckarsteinach ein. „Mit dieser Ausweitung liegen nun alle Kommunen des Kreises ganz oder teilweise in der Sperrzone“, erklärt Matthias Schimpf, der für das Veterinär- und Jagdwesen zuständige Dezernent. Dieses Verbot ist entscheidend für die Eindämmung der ASP, die bei Wildschweinen verheerende Auswirkungen haben kann und auch die Schweinezucht bedroht.

Vorgaben für Jäger und Landwirte

Um die Verbreitung des Virus einzudämmen, müssen Jäger, Landwirte und alle Bürger in der Sperrzone strikte Regeln befolgen. Es ist untersagt, Wege beim Radfahren, Spaziergehen oder Reiten zu verlassen. Jegliche Aktivitäten, die Wildschweine aufschrecken könnten, sind ebenfalls verboten. Eine Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann zur Verhängung von Bußgeldern führen, was die Ernsthaftigkeit dieser Maßnahmen unterstreicht.

Der Austausch mit Betroffenen

Der Landkreis Bergstraße betont die Wichtigkeit eines kontinuierlichen Austauschs mit den Hegeringleitern, Jagdpächtern und Landwirten, um aktuelle Entwicklungen schnell zu kommunizieren und Fachfragen kompetent zu beantworten. Diese Zusammenarbeit ist unerlässlich für den erfolgreichen Kampf gegen die ASP und den Schutz der heimischen Tierpopulation.

Die Bedeutung der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest

Die Ausbreitung von ASP ist nicht nur ein gesundheitliches Problem für Wildschweine, sondern hat auch wirtschaftliche Konsequenzen für die Landwirtschaft. Eine betroffene Region kann mit erheblichen Verlusten in der Schweinezucht rechnen, weshalb die rechtzeitigen und effektiven Maßnahmen der Behörden von entscheidender Bedeutung sind. Die Region Hessen steht vor der Herausforderung, durch stringente Regulierung und Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren die Auswirkungen der ASP auf die Tierhaltung und die Wirtschaft so gering wie möglich zu halten.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de